

## Jules Verne

► **Que dit-on de Jules Verne ?**

- ☐ **A :** Il était très actif dans le milieu scientifique.
- ☐ **B :** Il aimait expliquer les nouveaux phénomènes scientifiques.
- ☐ **C :** Il utilisait les sciences pour écrire des histoires fabuleuses.
- ☐ **D :** Il avait une confiance absolue (absolutes Vertrauen) dans les progrès de la science.

nur das 3. Kästchen wurde angekreuzt (C)

Hörstil	Thema	Textsorte	Kompetenzstufe
global	Wissenschaft / Literatur	Reportage	B1

Schülerinnen und Schüler, die diese Aufgabe richtig lösen, können einem deutlich artikulierten Text in Standardsprache zu einem Thema, dem sie in Ausbildung oder Freizeit begegnen, die Hauptaussage entnehmen. Das entspricht im Bereich des globalen Hörens dem Niveau B1.

Die Aufgabe verlangt, dass die Einstellung des Schriftstellers Jules Verne zur Wissenschaft erkannt wird. Für die Lösung gibt es vier Vorschläge, aus denen der zutreffende ausgewählt (angekreuzt) werden soll.

Die Textgrundlage ist eine relativ klar gesprochene Reportage mit zwei Sprechern. Die Moderatorin führt in das Thema ein und knüpft damit an das Weltwissen der Schülerinnen und Schüler an (viele technische Erfindungen in den Büchern Jules Vernes). Der eingeladene Autor präzisiert die Aussage dahingehend, dass Jules Verne sich nicht an den wissenschaftlichen Diskussionen seiner Zeit beteiligt hat, sondern die gewonnenen Erkenntnisse lediglich als Grundlage für fantastische Abenteuer nutzte.

Der Text ist somit redundant. Auf verschiedene Weise wird Jules Vernes Einstellung zur Wissenschaft formuliert (...ne s'intéressait pas vraiment aux découvertes scientifiques – n'a guère participé aux grands débats scientifiques – n'a jamais cherché à expliquer...) Somit ist auch bei Nichtverstehen einzelner Elemente das Erkennen der Hauptaussage möglich. Darüber hinaus können einzelne Distraktoren im Vergleich mit dem Gehörten gezielt ausgeschlossen werden. Ein Teil des Vokabulars liegt sicher über dem auf Niveau B1 bekannten. Da es jedoch lediglich um die Hauptaussage geht, kann das Nichtverstehen einzelner Wörter oder Wendungen durch das Verstehen anderer ausgeglichen werden. Die enthaltenen Strukturen dürften auf Niveau B1 überwiegend bekannt sein, so dass sie keine zusätzliche Schwierigkeit darstellen.

Zur Lösung der Aufgabe können unterschiedliche Strategien angewandt werden, die

Aufgabe

Auswertung

Merkmale

diagnostisches  
Potenzial

Beschreibung der  
Aufgabe

vor dem Hören



sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen.

**Vorwissen aktivieren:** Die Überschrift und die Einleitung enthalten mit der Nennung des Namens *Jules Verne* einen eindeutigen Hinweis auf das Thema Literatur. Der Hörer aktiviert dadurch, sofern vorhanden, sein Vorwissen zu diesem Schriftsteller und baut eine Hörerwartung auf.

**Konkretisierung der Hörerwartung:** Mit dem Lesen der vier Antwortmöglichkeiten wird das Thema eingengt und damit die Hörerwartung konkretisiert. Alle Distraktoren enthalten den Begriff *science* oder *scientifique*, d. h. es geht um Jules Vernes Einstellung zur Wissenschaft.

**Anforderungen der Aufgabe ableiten:** Wichtig ist, dass vor dem Hören ganz klar ist, was die Aufgabe verlangt. Der Lernende soll entscheiden, wie Jules Vernes Einstellung zur Wissenschaft war. Zur Steuerung dienen folgende Schlüsselwörter der einzelnen Distraktoren (*actif, expliquer, utilisait pour des histoires, confiance*).

---

beim Hören

**Signalwörter erkennen:** Entsprechend ihrer Hörerwartung (Einstellung Jules Vernes zur Wissenschaft) achten die Schülerinnen und Schüler beim Hören auf entsprechende Signalwörter (*science, progrès scientifique, découvertes scientifique, débats scientifiques*). Diese Signalwörter helfen ihnen, für die Antwort wesentliche Textstellen zu identifizieren.

**Einzelinformationen vergleichen / schlussfolgern:** Die Schülerinnen und Schüler gleichen beim Hören die erfassten Bestandteile (z. B. *il n'a jamais cherché à expliquer ce phénomène*) mit den Formulierungen der Distraktoren (*hier: Il aimait expliquer les nouveaux phénomènes scientifiques*) ab, um diese auszuschließen oder als richtig zu erkennen.

---

nach dem Hören

**Antwort prüfen:** Das Dokument enthält nach einer kurzen Pause einen zweiten Hördurchgang. Vor diesem zweiten Hören sollten sich die Schülerinnen und Schüler bewusst machen, welche Distraktoren sie bereits sicher ausschließen können und sich nur noch auf die Antwortmöglichkeiten konzentrieren, wo sie nicht sicher sind. Dabei konzentrieren sie sich wiederum auf Signalwörter.

---

Weiterarbeit und  
Förderung

Bereitet die Lösung dieser Aufgabe keine Schwierigkeiten, so kann das globale Hörverstehen von Texten zu weiteren Themen außerhalb des unmittelbaren Lebensumfeldes der Schülerinnen und Schüler, z. B. zu geografischen, historischen oder anderen wissenschaftlichen Themen geübt werden. Darüber hinaus können schrittweise Originaltexte (z. B. Ausschnitte aus Radiosendungen), die im Allgemeinen komplexe Strukturen und eine höhere Sprechgeschwindigkeit aufweisen, eingesetzt werden. Auch können Übungen eingesetzt werden, bei denen die Kernaussage von Hörtexten erfasst werden soll, die mehr argumentativ sind und sich mit abstrakteren Themen befassen.

---

bei falscher Lösung

Sind Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, die Aufgabe zu lösen, sollten nochmals gemeinsam die Aufgabenstellung und die Formulierungen der Auswahlantworten genau gelesen und besprochen werden. Daraus lässt sich das oben beschriebene Vorgehen (Achten auf Schlüsselwörter, Abgleich von Textstellen mit Formulierungen der Distraktoren) ableiten. Die Lernenden können besondere Schwierigkeiten der Aufgabe benennen, und ein genaueres Analysieren der relevanten Textstellen erfolgt unter Zuhilfenahme der Transkription. Ein anderer Weg ist, dass Schülerinnen und Schüler mit der richtigen Lösung ihren Klassenkameraden erklären, wie sie vorgegangen sind und auch auf diese Weise mögliche Bearbeitungsstrategien bewusst gemacht werden.

Darüber hinaus bietet es sich an, über das Lehrwerk hinausgehend gelegentlich Themen aus den Bereichen Wissenschaft, Technik, Kultur, Politik usw. in den Unterricht einzubeziehen. Dazu können die Schülerinnen und Schüler z. B. interessante Meldungen aus deutschsprachigen Zeitungen mitbringen und gemeinsam wird versucht, diese für französische Austauschpartner zu mitteln.



Dabei erweitern die Lernenden nicht nur ihren sachbezogenen Wortschatz, sondern erwerben auch wichtige Strategien der Vereinfachung und Umschreibung. Einzelne Schülerinnen und Schüler könnten den Auftrag erhalten, französischsprachige Texte zum selben Thema im Internet zu finden, die als Wortschatzquelle für die geplante Sprachmittlungsaufgabe genutzt werden können.